

Albert-Koechlin-Stiftung

3000 Kinder dürfen zwei Tage auf die Alp

Die Göscheneralp wird zum Klassenzimmer: Über 100 Zentralschweizer Schulklassen dürfen auf eine Exkursion zum Thema Klimawandel.

Die Albert-Koechlin-Stiftung (AKS) hat 100 Primarklassen aus der Zentralschweiz zu einer zweitägigen Exkursion zum Thema Klimawandel und Wasser eingeladen. Das Interesse war riesig. Über 150 Klassen haben sich bis jetzt angemeldet. Der AKS-Stiftungsrat hat daraufhin entschieden, zusätzliche Plätze zu schaffen, doch auch die sind inzwischen ausgebucht. In den nächsten drei Sommern werden rund 3000 Schüler und Begleitpersonen die Exkursion besuchen und auf der Göscheneralp übernachten. Geführt werden die Exkursionen jeweils von einheimischen und fachlich qualifizierten Guides.

Wasserkraftwerk selber bauen

Behandelt werden Themen wie der Rückgang der Gletscher, ökologische Stromproduktion oder der Umgang mit Trinkwasser. Statt im Schulzimmer Theorie zu pauken, wird in der wilden Bergwelt selber experimentiert. So lernen die Schüler beispielsweise, wie man mit einem Wasserrad, ein paar Metern Plastikrohr und einem sprudelnden Bergbach ein Wasserkraftwerk nachbauen kann. «Draussen zu sein ist besser, als im Schulzimmer zu sitzen», sagt Matthias Ziegler, Sechstklässler aus Altdorf, der gestern mit seiner Klasse auf der Göscheneralp war.

ANGEL SANCHEZ



Die selbst gebaute Wasserturbine funktioniert: Sechstklässler aus Altdorf gestern auf der Göscheneralp.

BILD ANGEL SANCHEZ